

Dampflokomotive 23 105: Die Lok aus dem Feuer

Die 23 105 ist in mehrfacher Hinsicht ein „Star“ der Eisenbahn-Geschichte: Sie ist nicht nur die letzte Dampflokomotive, die 1959 für die Deutsche Bundesbahn (DB) gebaut wurde. Später war sie auch eine der bekanntesten Museums-Lokomotiven, die Sonderzüge durch ganz Deutschland zog. Schließlich wurde sie Opfer eines katastrophalen Großbrandes – und konnte trotzdem wie durch ein Wunder restauriert werden.

Im Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg. Weite Teile Deutschlands lagen in Schutt und Asche. Auch viele Eisenbahnen, Bahnhöfe, Brücken, Lokomotiven und Wagen waren zerstört oder beschädigt. 1949 entstand in Westdeutschland aus den Trümmern der alten Reichsbahn der Kriegs- und Vorkriegszeit die neue Deutsche Bundesbahn, die umgehend ihren Fahrzeugbestand erneuern musste. Neben vielen modernen Diesel- und Elektro-Lokomotiven wurden auch sogenannte „Neubau-Dampflokomotiven“ unterschiedlicher Bauarten konstruiert und hergestellt. Für den Dienst vor Personen- und Schnellzügen entstand die Baureihe 23, von der insgesamt 105 Maschinen gebaut wurden.

Die 23 105 wurde im Jahr 1959 als letzte Lok ihrer Bauart und zugleich als letzte neugebaute Dampflokomotive an die Bundesbahn übergeben. Sie markierte somit das Ende einer ganzen Epoche. Nur 13 Jahre lang war sie im Einsatz. Beheimatet war die 23 105 in Minden, Crailsheim, Saarbrücken und Kaiserslautern. Schon 1972 wurde sie ausgemustert. Auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahn-Geschichte (DGEG) blieb sie erhalten. Aufgrund ihrer Bedeutung als letztgebaute Dampflokomotive ging sie in den Bestand des Nürnberger DB Museums über.

Star vieler Sonderfahrten

Im Jahr 1985 wurde das Jubiläum „150 Jahre deutsche Eisenbahnen“ gefeiert. In Nürnberg gab es eine große Ausstellung, Fahrzeugparaden und ein umfangreiches Programm mit historischen Sonderzügen. Eigens dafür ließ die Bundesbahn mit großem Aufwand einige abgestellte Dampflokomotiven wieder zum Leben erwecken.

Die Wahl fiel unter anderem auf die 23 105. Das Ausbesserungswerk Kaiserslautern machte aus dem Museumsexponat wieder eine voll einsatzfähige Lokomotive, die dann auf den Jubiläumsveranstaltungen in und rund um Nürnberg für Aufsehen sorgte. In den folgenden Jahren wurde die 23 105 zum Publikumslieblich und zum Star zahlreicher Sonderfahrten in ganz Deutschland. Nahezu alle Modellbahnhersteller nahmen die 23 105 in ihr Programm auf. Modelle der Lok sind noch heute in allen Baugrößen erhältlich.

Opfer eines Großbrandes

In der Nacht vom 17. auf den 18. Oktober 2005 bricht im Depot des DB Museums in Nürnberg Feuer aus. Ursache dafür sind vermutlich Schweißarbeiten am Dach. Innerhalb von wenigen Stunden brennt der Ringlokschuppen komplett nieder. Viele historische Lokomotiven werden unwiederbringlich zerstört oder schwer beschädigt. Es entsteht ein unermesslicher Schaden. Die 23 105 steht inmitten der Flammen. Am Tag danach ist die Lok nur noch ein ausgebranntes Wrack.

Kaum jemand glaubt daran, dass die verbrannte 23 105 jemals wieder als optisch intakte Lokomotive dastehen könnte. Doch das „Wunder“ gelingt tatsächlich: Das damalige Eisenbahnmuseum Heilbronn nimmt die Lok in seine Obhut und arbeitet vier Jahre lang an dem Projekt. Das Ergebnis wird 2010 der staunenden Öffentlichkeit präsentiert: Die schlimmsten Schäden waren beseitigt; die 23 105 konnte wieder ausgestellt werden.

2023 ging die Lok als langfristige Leihgabe an den Bahnpark Augsburg über. Hier gehen die aufwändigen Restaurierungsarbeiten weiter.

Schon gewusst?

Im Dezember 1950 wurden die ersten fünf Loks der Baureihe 23 fabrikneu an das Bahnbetriebswerk Kempten in der damaligen Eisenbahndirektion Augsburg geliefert. Von dort aus kamen sie auf der sogenannten Allgäubahn nach Lindau, Augsburg und München zum Einsatz.

Technische Daten:

Bauart: 1'C1'h2 (Prärie)

Spurweite: 1435 mm

Hersteller: Arnold Jung, Kirchen an der Sieg

Baujahr: 1959

Länge über Puffer: 21.325 mm

Dienstgewicht: 131,8 t

Höchstgeschwindigkeit: 110 km/h

Leistung: 1785 PS (1325 kW)

Eigentümer und Leihgeber: DB Museum, Nürnberg

Steam Locomotive No. 23 105: The locomotive from the Fire

Engine Number 23 105 is a “star” of railroad history in more ways than one: It is not only the last steam locomotive built for the Deutsche Bundesbahn (DB), in 1959. It was later one of the best-known museum locomotives, pulling special trains throughout Germany. It became the victim of a catastrophic fire – but was still miraculously restored.

The Second World War ended in May 1945. Large parts of Germany lay in ruins. Many railway lines, stations, bridges, locomotives and carriages were also destroyed or damaged. In 1949 the new Deutsche Bundesbahn was created in West Germany from the ruins of the old Reichsbahn of the wartime and pre-war period. This had to start immediately on replacing its rolling stock. In addition to many modern diesel and electric locomotives, so-called “new-built steam locomotives” of various types were also designed and manufactured. The 'Class 23' series, of which a total of 105 locomotives were built, was created for light passenger and express train services.

In 1959 No. 23 105 was the last locomotive of its type and also the last newly-built steam locomotive to be handed over to the Bundesbahn. It thus marked the end of an entire era. It was only in service for 13 years. 23 105 was based in Minden, Crailsheim, Saarbrücken and Kaiserslautern. It was taken out of service as early as 1972. It was then preserved on the initiative of the German Society for Railway History (DGEG). Due to its significance as the last steam locomotive built, it came into the stock of the DB Museum in Nuremberg.

Star of many special trains

The anniversary of “150 years of German Railways” was celebrated in 1985. There was a large exhibition, vehicle parades and an extensive program of historic special trains in Nuremberg. The Bundesbahn had a number of steam locomotives brought back to life at great expense especially for this event.

One of the locomotives chosen was 23 105. The Kaiserslautern repair works turned the museum exhibit back into a fully operational locomotive, which then caused a sensation at the anniversary events in and around Nuremberg. In the following years, loco 23 105 became a public favourite and the star of numerous special trains throughout Germany. Almost all model train manufacturers included 23 105 in their programme. Models of the locomotive are still available today in all sizes.

Victim of a major fire

During the night of 17 to 18 October 2005, a fire broke out in the depot of the DB Museum at Nuremberg. The cause was presumably welding work on the roof. Within a few hours, the roundhouse burned down completely. Many historic locomotives were irretrievably destroyed or severely damaged. Loco 23 105 stood in the middle of the flames. The day after, the locomotive was nothing but a burnt-out wreck.

Hardly anyone believed that the burnt 23 105 could ever be restored to an optically intact locomotive. But the 'miracle' actually succeeded: the former Heilbronn Railway Museum took the locomotive into its care and worked on the project for four years. The result was presented to the astonished public in 2010: The worst damage had been repaired; the 23 105 could be put back on display.

In 2023 the locomotive went on long-term loan to the Augsburg Railway Park. The extensive restoration work continues here.

Did you know?

In December 1950, the first five class 23 locomotives were delivered brand new to the Kempten depot in the former Augsburg Railway Directorate. From there, they were used on the so-called Allgäu railway to Lindau, Augsburg and Munich.

Technical Details

Type: 2-6-2 ('Prairie'), 2-cylinder, superheated
Gauge: 1435 mm / 4ft. 8 1/2 inches
Manufacturer: Arnold Jung, Kirchen an der Sieg
Year of Construction: 1959
Length over buffers: 21.325 mm
Service Weight: 131,8 tons
Top Speed: 110 km/h
Power: 1785 hp (1325 kW)
Owner and lender: DB Museum, Nuremberg